

## **Leseanleitung: Vorschlag für eine Kopienzusammenstellung aus *Legacies of Dachau***

von H. Marcuse, August 2002

Im Juli 2002 bei einem Vortrag in der Jugendbegegnungsstätte wurde ich gefragt, welche Seiten man zusammenstellen sollte, um eine möglich kurze Darstellung der Hauptthesen meines Buches zu geben. So wurde ich die Auswahl treffen:

1. Da man eine Grundbekanntheit mit der Gedenkstätte und der NS-Geschichte voraussetzen kann, wurde ich Teil I überspringen und mit der Einleitung zu Teil II anfangen: die Schwalber-Reden und die Ableitung der drei Mythen (S. **73-77**).
2. Man könnte die Geschichte von zwei "guten" Nazis herausgreifen: Zauner (**79-81**) und Wulfert (**95-97**) hätten den lokalen Bezug (und auf 95 ist auch die schöne Geschichte von Hitlers nachträglicher Entnazifizierung).  
Für eine Diskussion der Täter und ihr Nachleben in der Bundesrepublik könnte man aus diesem Kapitel viel, viel mehr auswählen.
3. Zur Kriminalisierung der Überlebenden ist die Leitenaffäre ein Schlüsselgeschichte (**142-151**), und dann sein Ausgang, zugleich Ende des Kapitels (**155-157**).
4. Zum "sauberen Lager" wären der Kapitalanfang (**158-161**) und die etwas ausführlichere Schilderung der Räumung der zweiten Ausstellung (**173-181**) genug, vielleicht aber sogar bis Kapitelende mit dem Abriss des Krematoriums (**181-185**).
5. Teil III könnte man eigentlich ganz weglassen. Aber evtl. von besonderem Interesse sind das kurze erste Kapitel (6) über die Denkmalsbauten für die Leiten und die Statue vor dem Krematorium (**189-198**).  
Je nach Interesse und Schwerpunkte könnte man herausgreifen: die Geschichte der Todesangst-Kapelle (**230-237**); die Geschichten von Nico Rost, Otto Kohlhofer und Pater Roth (**244-249**); und die Entstehung der Gedenkstätte (**249-251**) und/oder des Museums (**252-256**).  
Die Darstellungen der typischen jüdischen/ausländischen Touristenbesuche sind je nach Publikum vielleicht besonders interessant (**272-275**).
6. Falls auf die Generationengeschichte eingegangen werden soll, ist die Einleitung zu Kapitel 12 unabdingbar (**290-296**, einschliesslich Tabelle 1), wie auch die Erklärung zur Weiterentwicklung der drei Mythen, nämlich die Einleitung zu Teil IV mit der schönen Geschichte von Reitmeier und Tabelle 2 (**327-334**).
7. Ich finde das gesamte Kapitel 13 recht interessant, besonders für den lokalen Bezug und zu der für viele immer noch brennenden Frage "was haben sie gewusst?" (**335-348**: die "Leserbriefschlachten" in Dachau, den Wandel durch die TV-Serie Holocaust, die Geschichte vom Jürgen Z[arusky]).
8. Aus den letzten Kapiteln auszuwählen wären je nach Schwerpunkt/Interesse: die "vergessenen Verfolgten" (**353-355**), Bitburg (**359-364**), die Geschichte von OB Piller (**369-371**). Ferner die Einleitung zu Kapitel 15 mit der Geschichte vom Widerstandsplatz (**373f**); die Goldhagen-Debatte (**379-382**: eine "generationsbedingte" Sicht, anders als die herkömmliche); die Auseinandersetzung um die Jugendbegegnungsstätte (**382-388**), die Besprechung von Intellekt vs. Emotion in der Gedenkstattengestaltung (**388-392**). Schliesslich, da es um die Jugendlichen selbst geht, ist der kurze Ausblick über die "1989er" (**402-406**) evtl. interessant.

Wieviele Seiten sind das?

- Kern (Teil II): 73-77 (3 Kopien), 79-81 (2), 95-97 (2), 142-151 (5), 155-157 (2), 158-161 (2), 173-181 (5). [insgesamt **21 Kopierseiten**, evtl. plus 181-185 (+2)]
- Teil III: 189-198 (6), 230-237 (4), 244-249 (3), 249-251 (2), 252-256 (3), 272-275 (2). [ins. **20**]
- Generationen und 1970er/Stadt Dachau: 290-296 (4), 327-334, 335-338 (5+7). [insgesamt **16**]
- Themenauswahl am Ende: mit allen insgesamt  $2+4+2+2+3+3/4+2/3+3=21$

Alles in allem also **78-80 Kopierseiten** mit ca. 140 Seiten Text. Also immer noch recht viel!